

## **Lied der „SÜDMÄHRER“ !**

**Wo im Frührotschein das Lied der Lerche klang,  
wo der Sonnenwind im Ährenfelde sang,  
wo der Tschechen Willkür uns vom Hofe trieb,  
da war unsere Heimat und die bleibt uns lieb.**

**So wie unsere Ahnen schon zu alter Zeit,  
war'n auch wir mit Stolz der deutschen Scholle treu,  
wo die Tschechen hausen jetzt im stillen Ort,  
es war uns're Heimat, doch wir mußten fort.**

**Fort von unserm schönen, lieben Heimatland,  
wo vor vielen Jahren unsre Wiege stand,  
wo der Kindheit Tage wir in Lust verbracht,  
wo in froher Wonne man gejauchzt, gelacht!**

**Trieb der Tschechen Haß auch uns von Haus und Hof,  
deutsche Menschen sind und bleiben wir ja doch,  
eh' wir untreu werden uns'res Volkes Art,  
dienen wir der Fremde, sei es noch so hart.**

**Wohl sind wir bei Menschen, die uns sind gut,  
trösten ständig uns mit frischem, neuem Mut,  
doch die heiße Sehnsucht nach der Heimat hin,  
die wird immer brennen tief im Herzen d'rin!**

**Wenn das Leid auch jetzt so schwer und trostlos scheint,  
wir verlassen uns auf unsern Gott allein,  
der wird alles lenken auf die richt'ge Bahn,  
daß wir wieder kehren heim in's Znaimerland.**

**Einmal kommt der Tag, der unser Sehnen stillt,  
uns'res Herzens großen, heißen Wunsch erfüllt,  
alles Leid wird schwinden und vergessen sein,  
wenn die Stund' wird kommen und wir kehren heim!**